

Gemeindefusionen 2015 Steiermark

Qualitäts- und Datenmanagement des untergeordneten Straßennetzes

Motivation

- Demografische Entwicklung
- Wirtschaftliche Situation der Einzelgemeinden
- Kommunaler Hochbau - Infrastruktur
- Raumordnungspolitische Gesichtspunkte
- Demokratiepolitische und verwaltungsrelevante Fragen

<http://www.gemeindestrukturreform.steiermark.at>

Gemeindestruktur Österreich



Gemeinde- größenklassen (Einwohner)	Zahl der Gemeinden nach Bundesländern und Größenklassen								
	Burgenland	Kärnten	Nieder- österreich	Ober- österreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien
bis 500	16		20	15	7	77	36	15	
501-1000	38	11	86	77	15	123	63	20	
1001-2500	91	70	293	209	35	255	106	28	
2501-5000	21	31	111	99	42	56	51	16	
5001-10000	4	12	40	31	14	26	16	8	
10001-20000	1	5	16	8	5	2	6	5	
20001-50000		1	6	3		2		4	
ab 50001		2	1	2	1	1	1		1
Summe	171	132	573	444	119	542	279	96	1

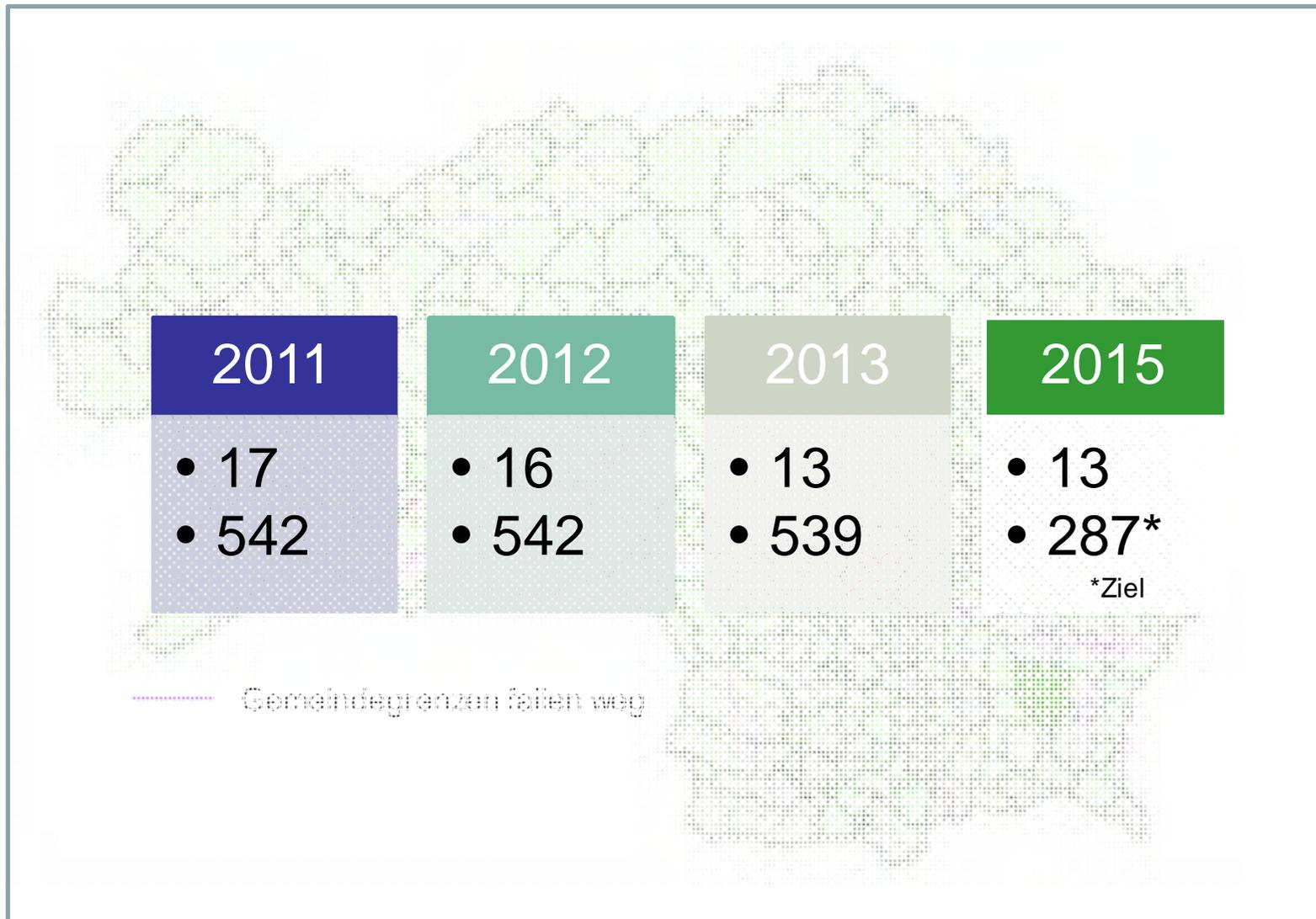
Tabelle: Zahl der Gemeinden nach Bundesländern und Größenklassen, Stand: 1.1.2011



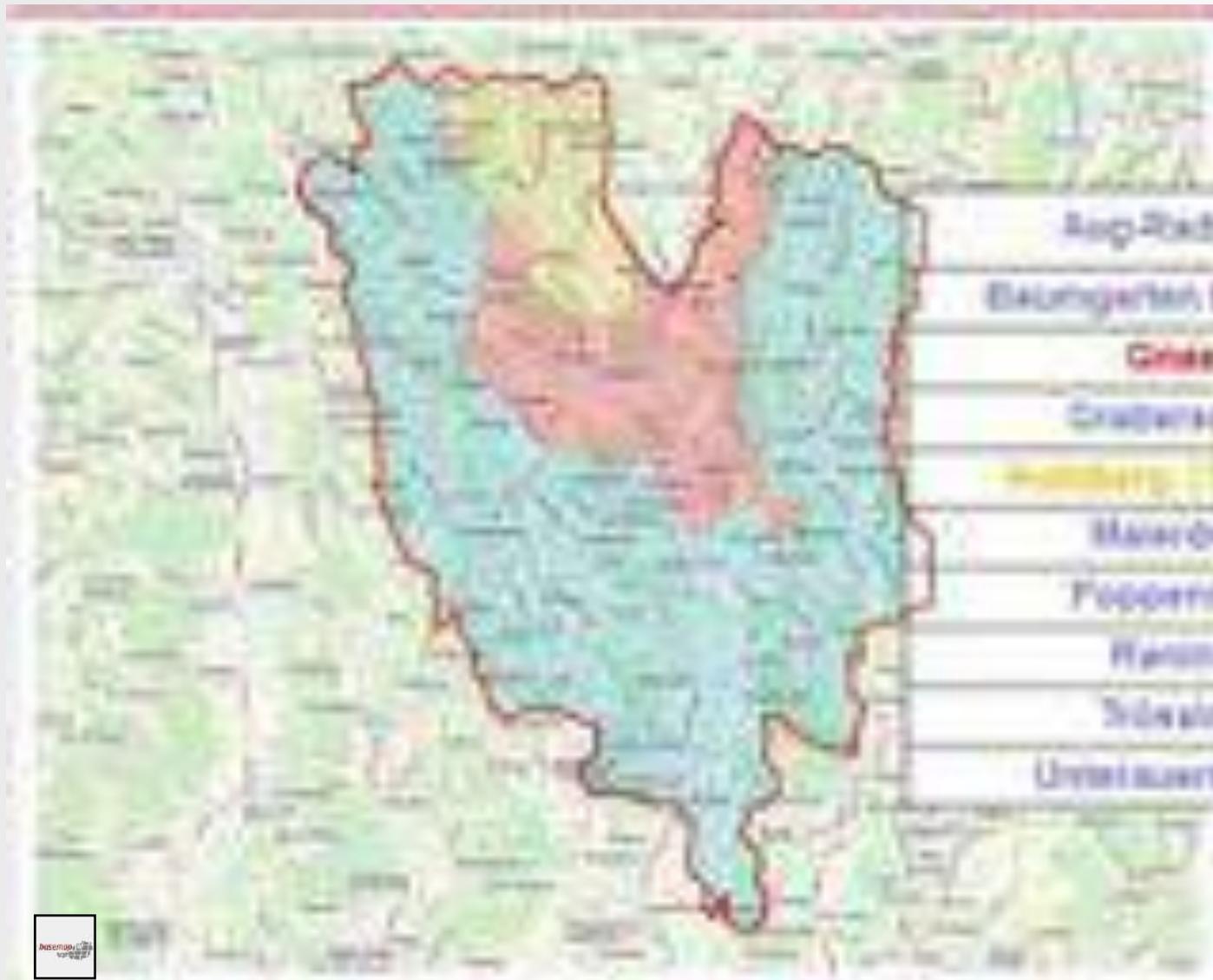
Bezirks(grenzen)änderung



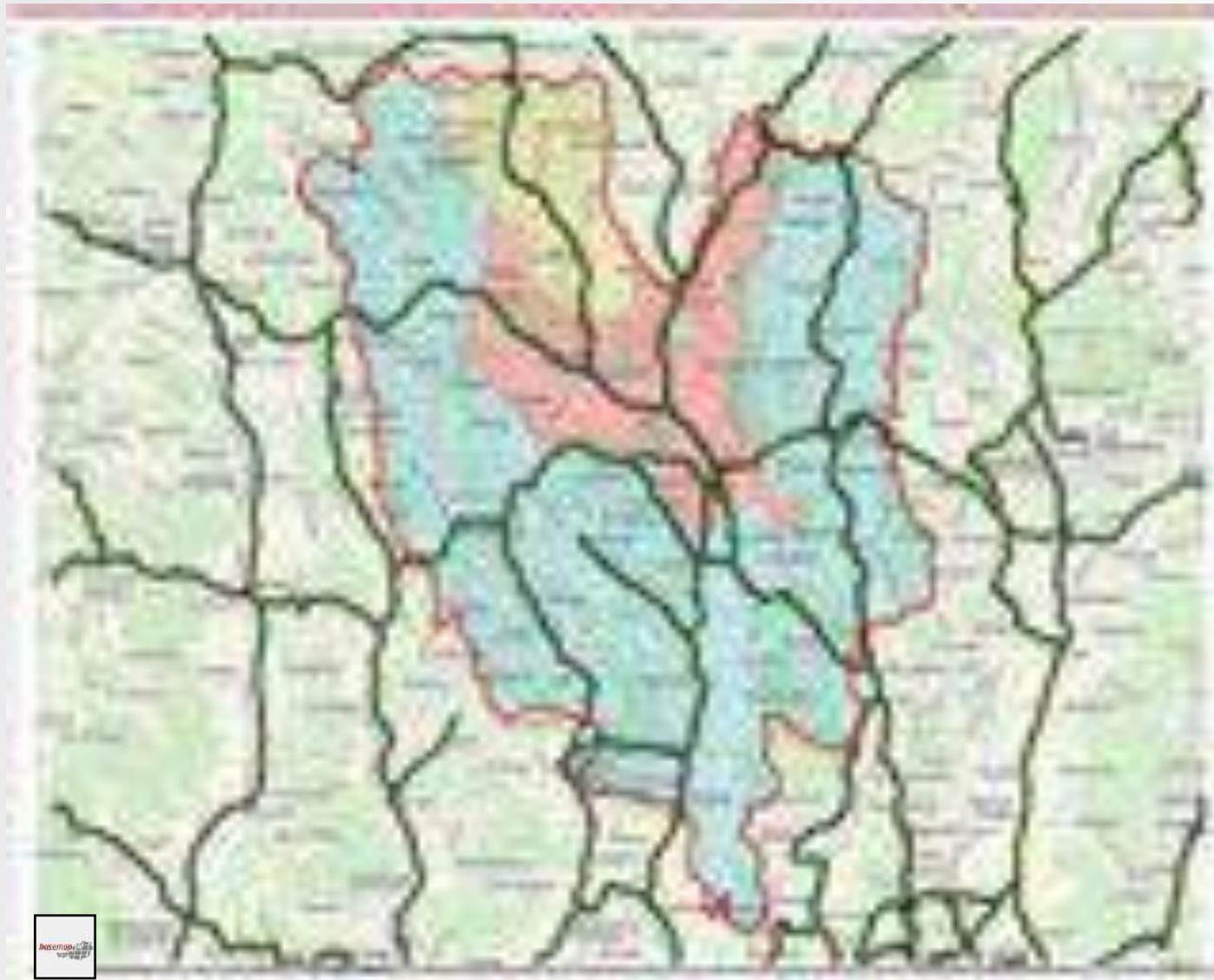
Bezirks-Gemeindeänderungen



Gemeindeänderung - Gnas



Gnas - Landesstraßennetz



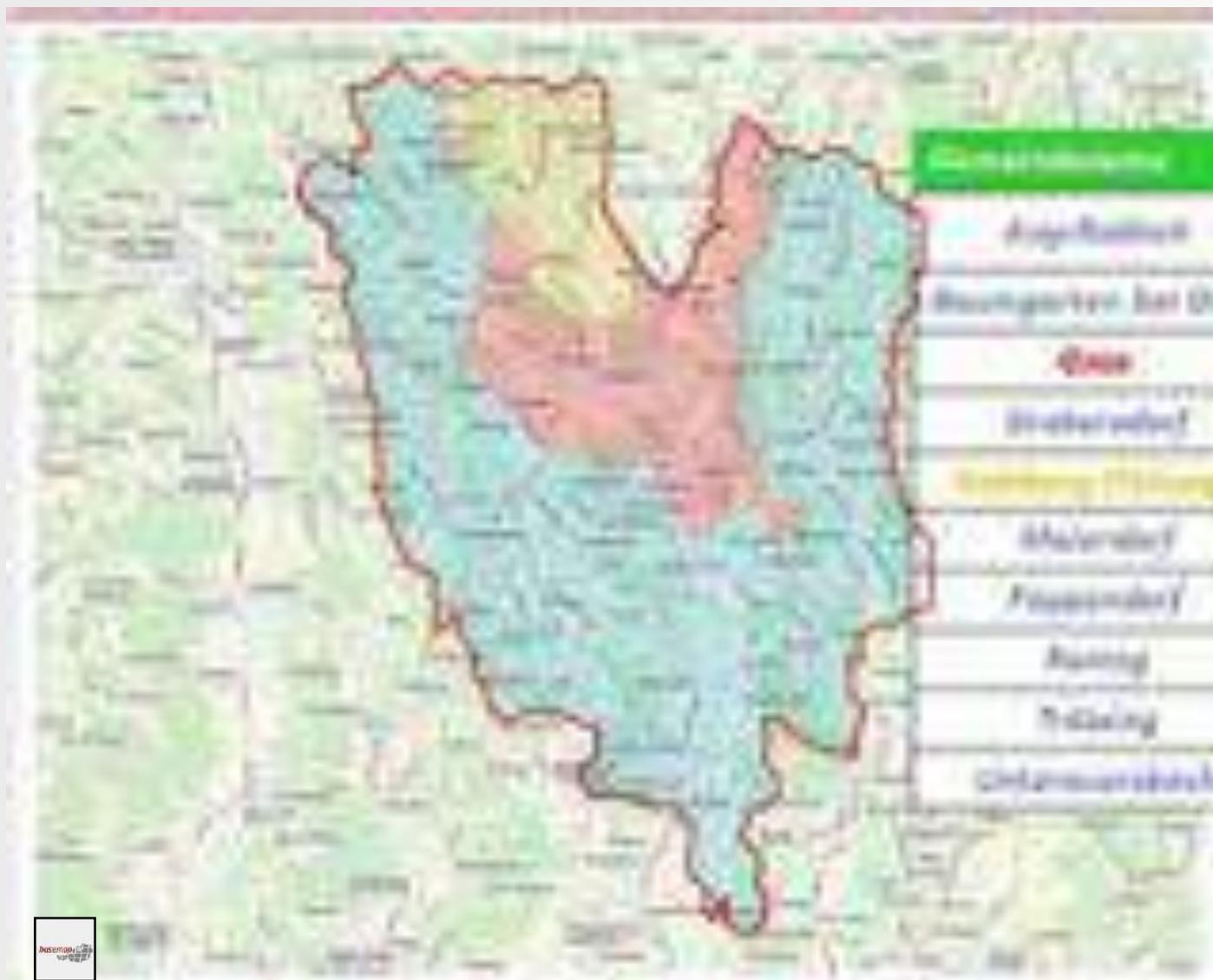
Gnas - Gemeindestraßennetz



BURGENLAND.at



Gemeindestraßenstatistik



600 Weganlagen 300 km Gesamtlänge

straßenbauliches Netz

Anlagevermögen 40 Mio.

jährliche Erhaltungskosten 0,6 Mio.

jährliche Instandhaltungskosten 1 Mio.

digitale Netzdaten 75.000

Zustandserfassung 100.000

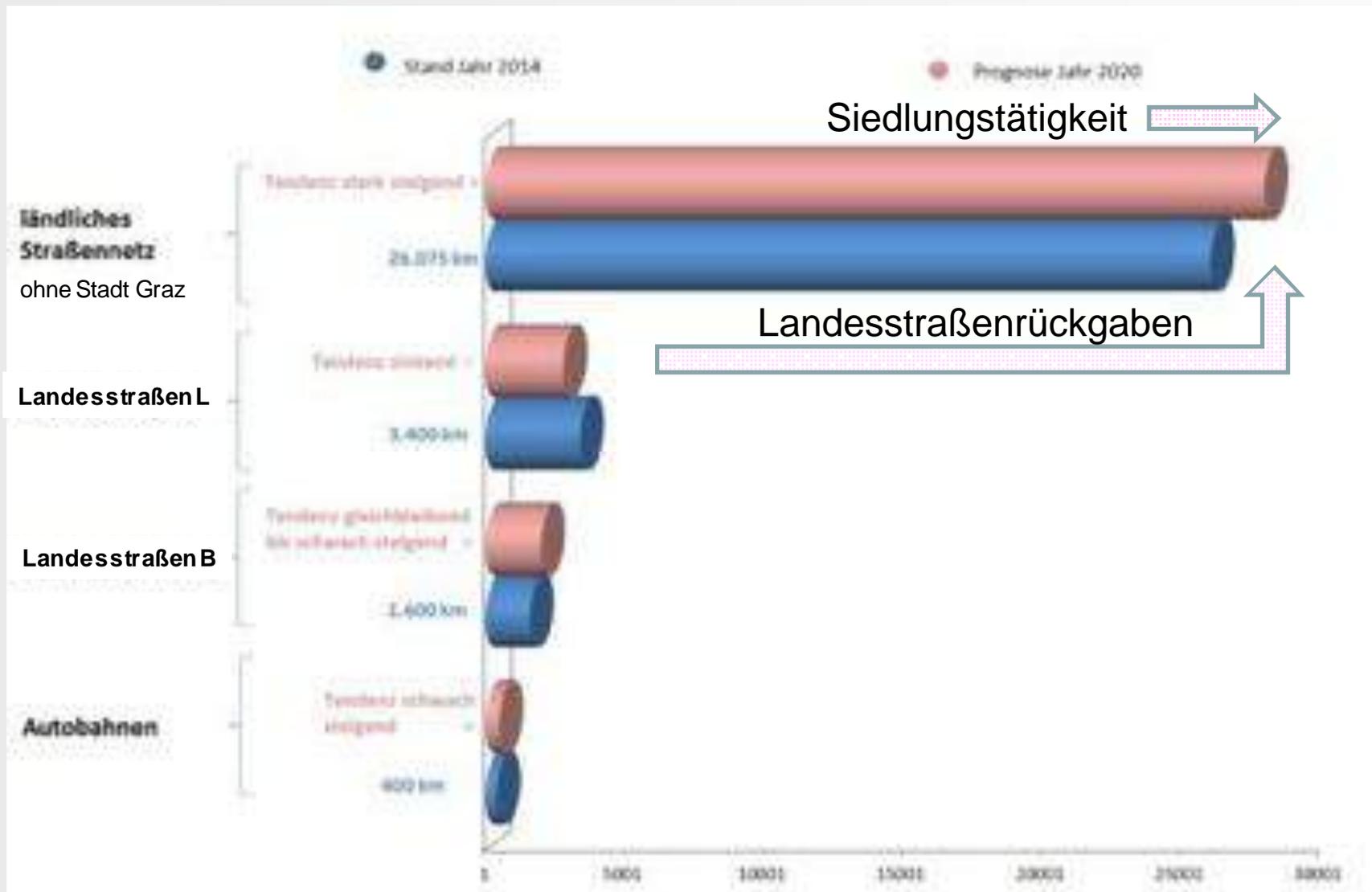
Wunsch: Doppik

Budgetzuordnung auf die Straßenachsen (ObjectID)



Steiermark Straßennetz

Übersicht



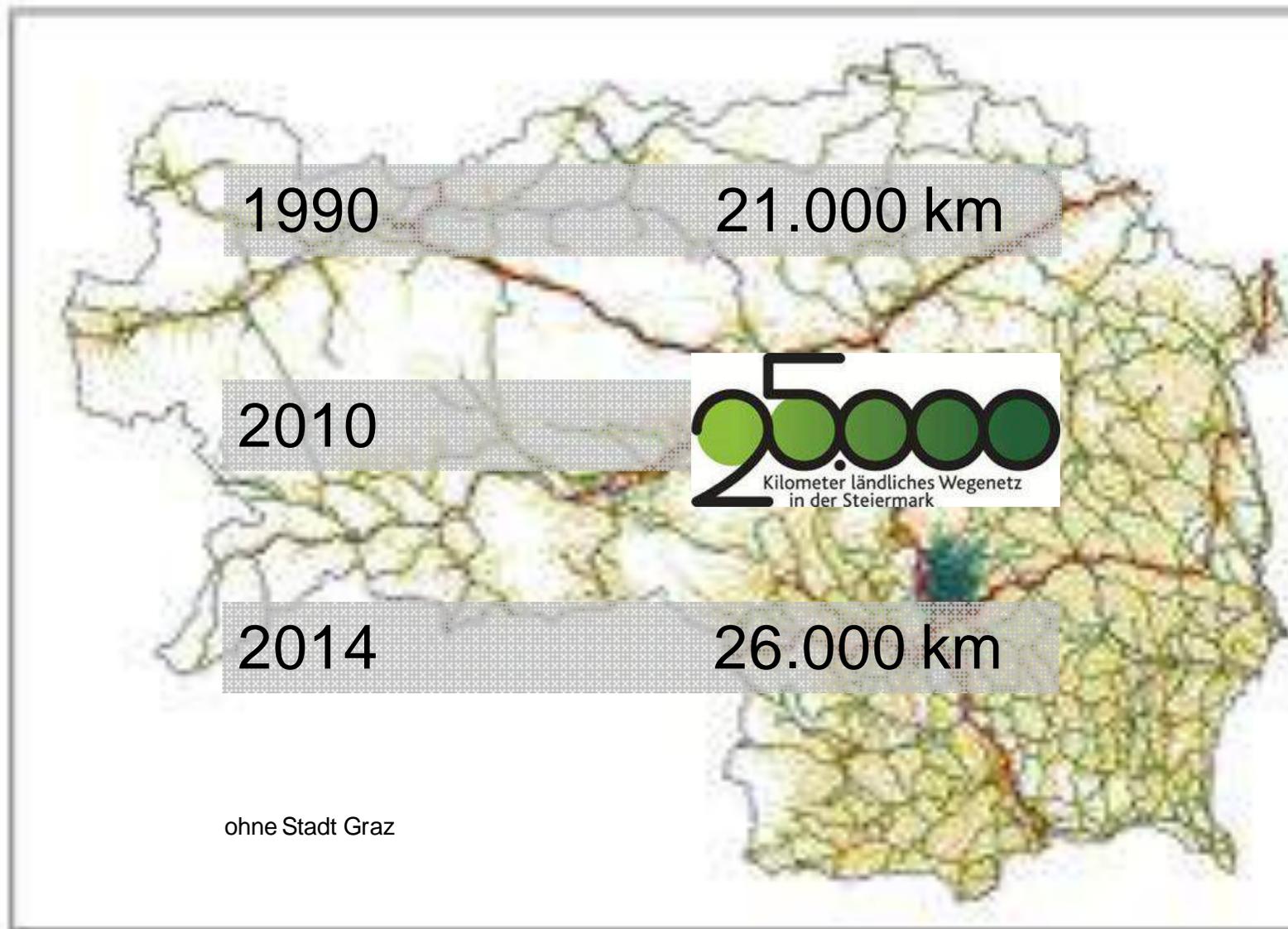
Straßen: unterhalb der Kategorie Landesstraßen, die zu Objekten führen oder Wege, die asphaltiert sind (Wirtschaftswege)

Abgrenzung: erhaltungstechnische Sicht aufgrund der Budgetrelevanz für die Gemeinden

Das ländliche Straßennetz wird seit 1990 systematisch erhoben:

straßenbautechnisch beurteilt/bewertet
Erhaltungsmodellkostenrechnung auf Netzebene
strukturelle Zuordnung (Functional Road Class; Verkehrsbelastung)

Entwicklung Ländliches Straßennetz **GIP.at**



Datenmanagement



⋮ Datenmanagement

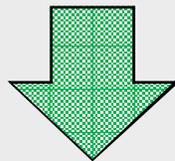
QM Tools zur Datenprüfung sind in der GIP implementiert.

INFRASTRUKTURDATEN

Objekte-Adresse

Adress-Register (BEV)

Gemeinden: Datenführung



Adressverzeichnis

Straßen-Wege

ASFINAG

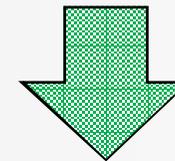
Land

Gemeinden

Autobahn/Schnellstraße

Landesstraße B/L

Gemeindestraße

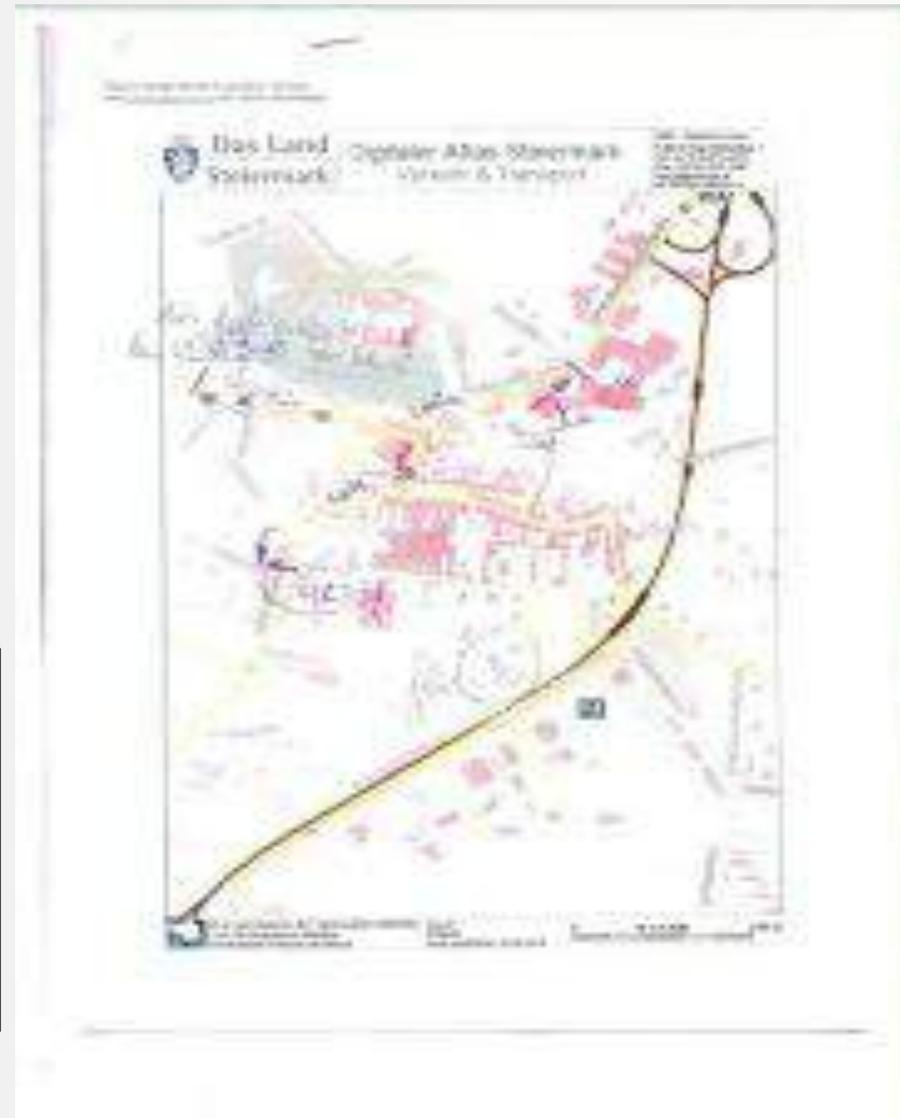


Straßenverzeichnis

Steiermärkisches Landes- Straßenverwaltungsgesetz 1964 - LStVG. 1964) idgF.

Keine eindeutige Definition im bestehenden Gesetz – lediglich § 9 Straßenverzeichnis betreffend der **Aufzeichnungspflicht - Straßenverwalter, jedoch ohne der Grundlagen für die Durchführung.**

StraßenverzeichnisStadt		Planquadrat	
EDV- Graz			
Num	Straßenname	Bezirk	1:15000
A			
0001	Abraham-a-Santa-Clara-Gasse	1	H 7
0002	Absengerstraße	14	H-J 3
0003	Abstallerstraße	15	K 3-4
0021	Ackergasse	6	K 8
0036	Adalbert-Stifter-Gasse	5	K 5
0038	Adlergasse	17	N 6
0039	Admonter Gasse	1	H 6
0040	Adolf-Kolping-Gasse	6	J 7
0066	Afritschgasse	4	G 6





Entwurfsgrundlagen der Durchführungsverordnung für das Straßenverzeichnis

Zur Strukturierung des Straßennetzes auf Gemeindeebene (Gemeindestraßen, öffentlich rechtliche Interessentenwege) wird folgende Vorgangsweise vorgeschlagen:

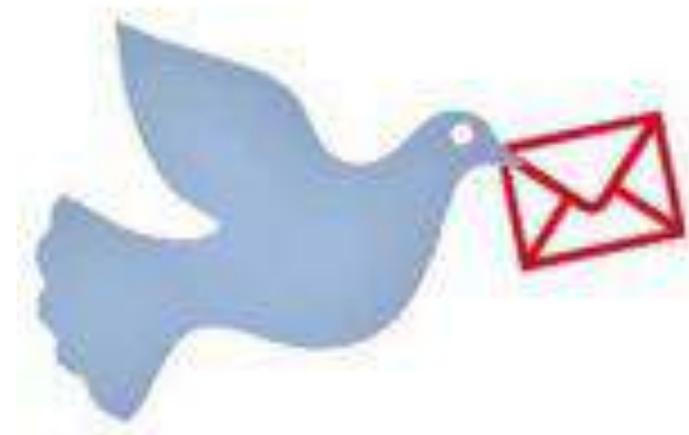
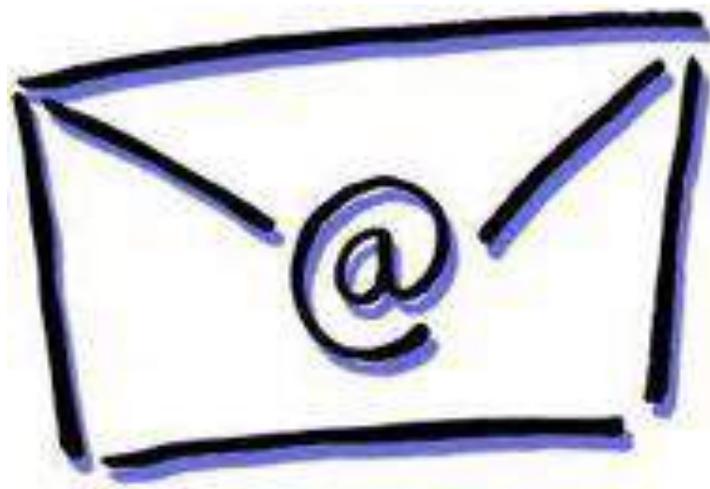
Datenbasis

Erstellung eines einheitlichen Gemeindestraßenverzeichnisses auf Basis der GIP.

Ersterfassung: Land Steiermark

Änderungsdienst: Gemeinde (Gemeinderatsbeschluss)

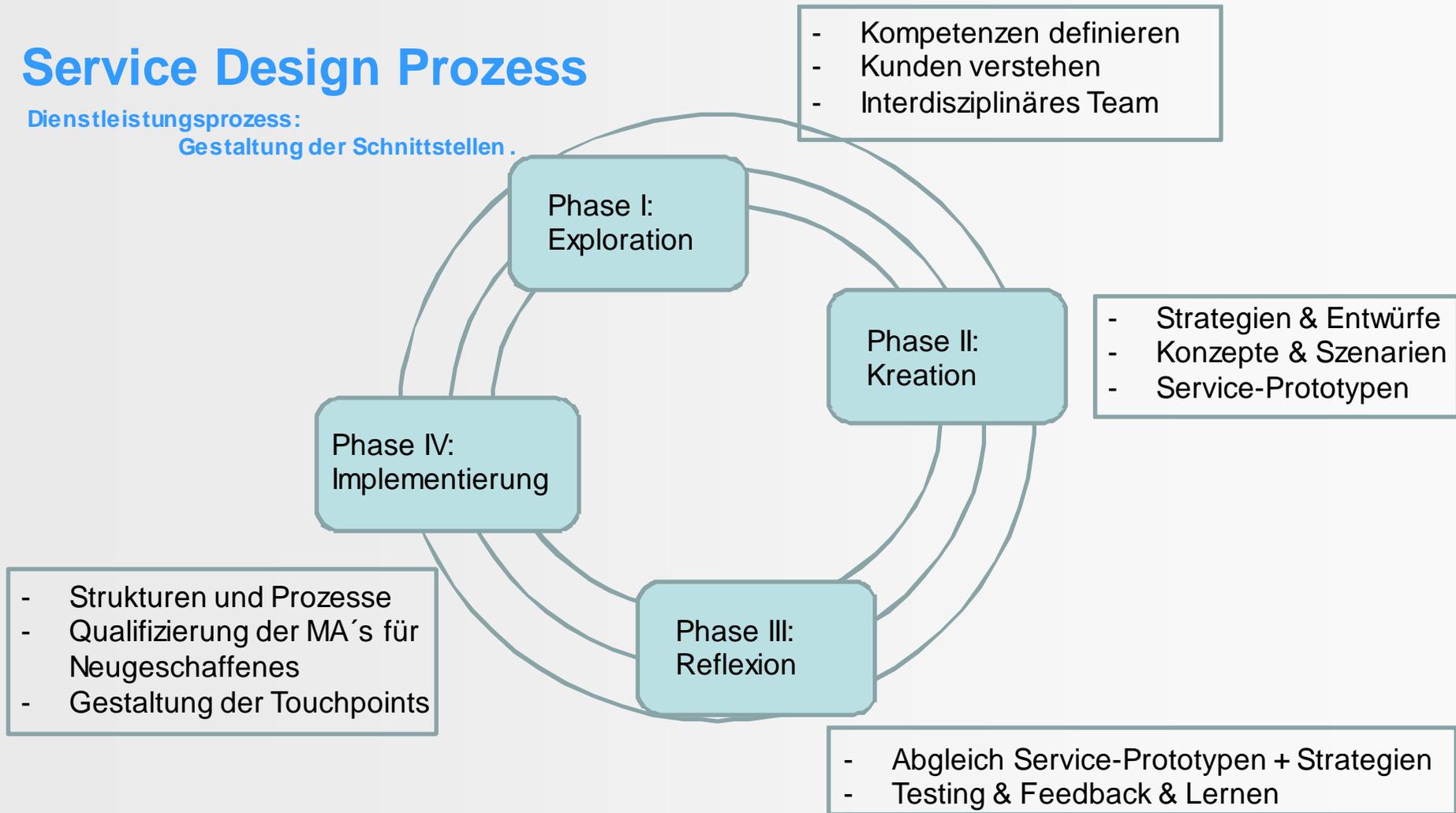
Datenmanagement Ersterfassung - Änderungsdienst auf Gemeindeebene





Service Design Prozess

Dienstleistungsprozess:
Gestaltung der Schnittstellen.



resultierende Überlegungen:

- Prozessmitgestaltung der Gemeinden landesintern definieren
(Positionspapier: Maxima und Minima festlegen und einhalten)
- aktive Prozessmitgestaltung der Gemeinden ermöglichen
(Gemeinden von Betroffenen zu Beteiligten machen)
- Bedürfnis bei Gemeinde und neuer Administration
(Was will die Gemeinde, bzw. was könnte der künftige „Kümmerer“ benötigen?)

Definition „ländliches Straßennetz“

Enthalten

- unterhalb der Kategorie Landesstraßen
- Wege zur Adresse (Objekte)
 - abgesperrte Wege werden bis zur Adresse erhoben
- befestigte (staubfreie) Wege (Asphalt, Beton, Spurwege, Pflasterung)
- Weglängen ab 100 m (Ressourcen)

Nicht enthalten

- Güterwege, die den vorigen Kriterien nicht entsprechen (innere landwirtschaftliche Erschließung)
- Forstwege, Almwege
- Radwege/Gehwege (bauliche Struktur)

Startbesprechung in den Gemeinden

- **Vertreter der Gemeinde(n)**



kompetente Ansprechperson(en) auf politischer und technischer Ebene

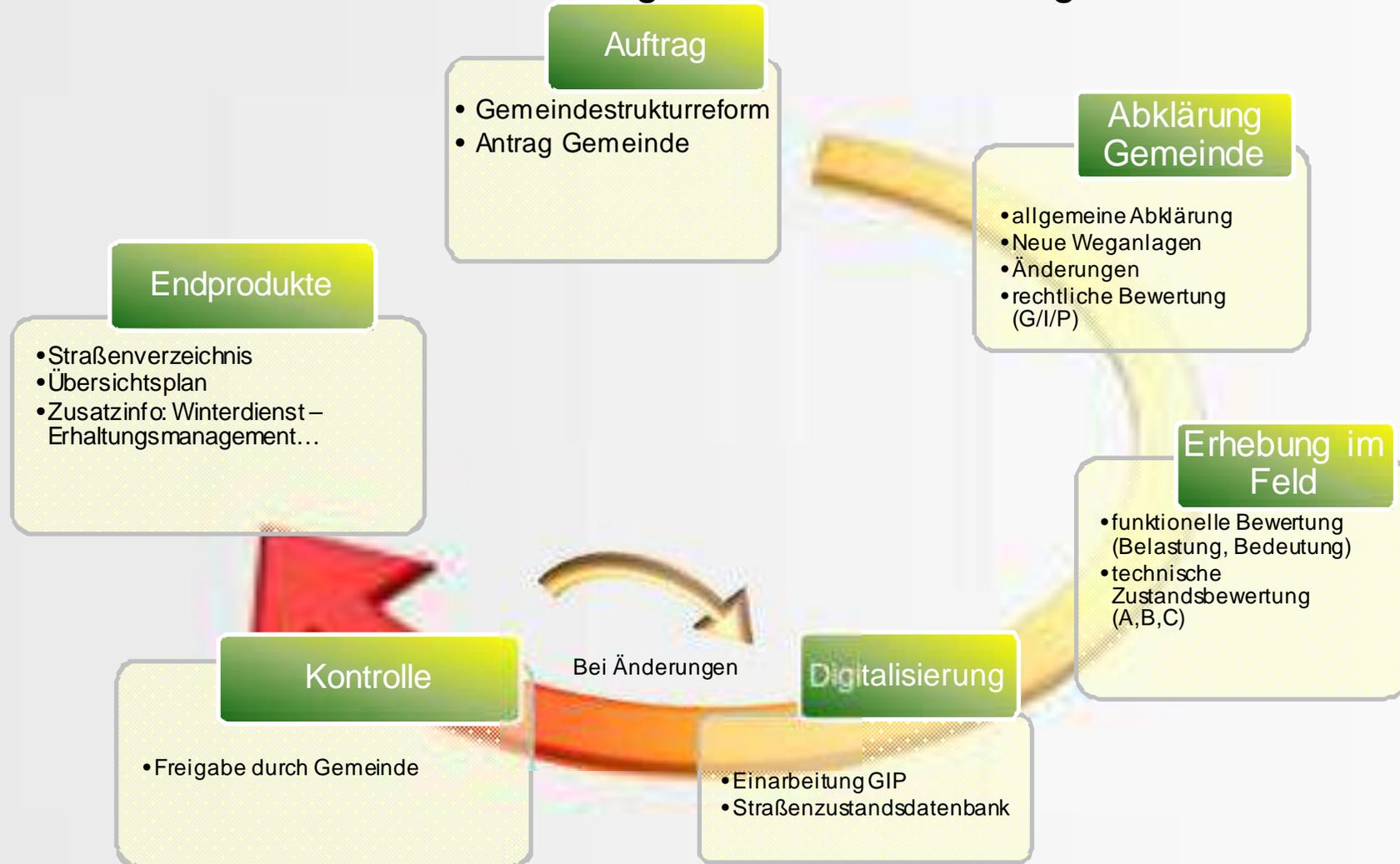
- **A7 / Referat KI – Fachteam Wegebau**

gebietszuständiger Sachbearbeiter + zuständiger Referent

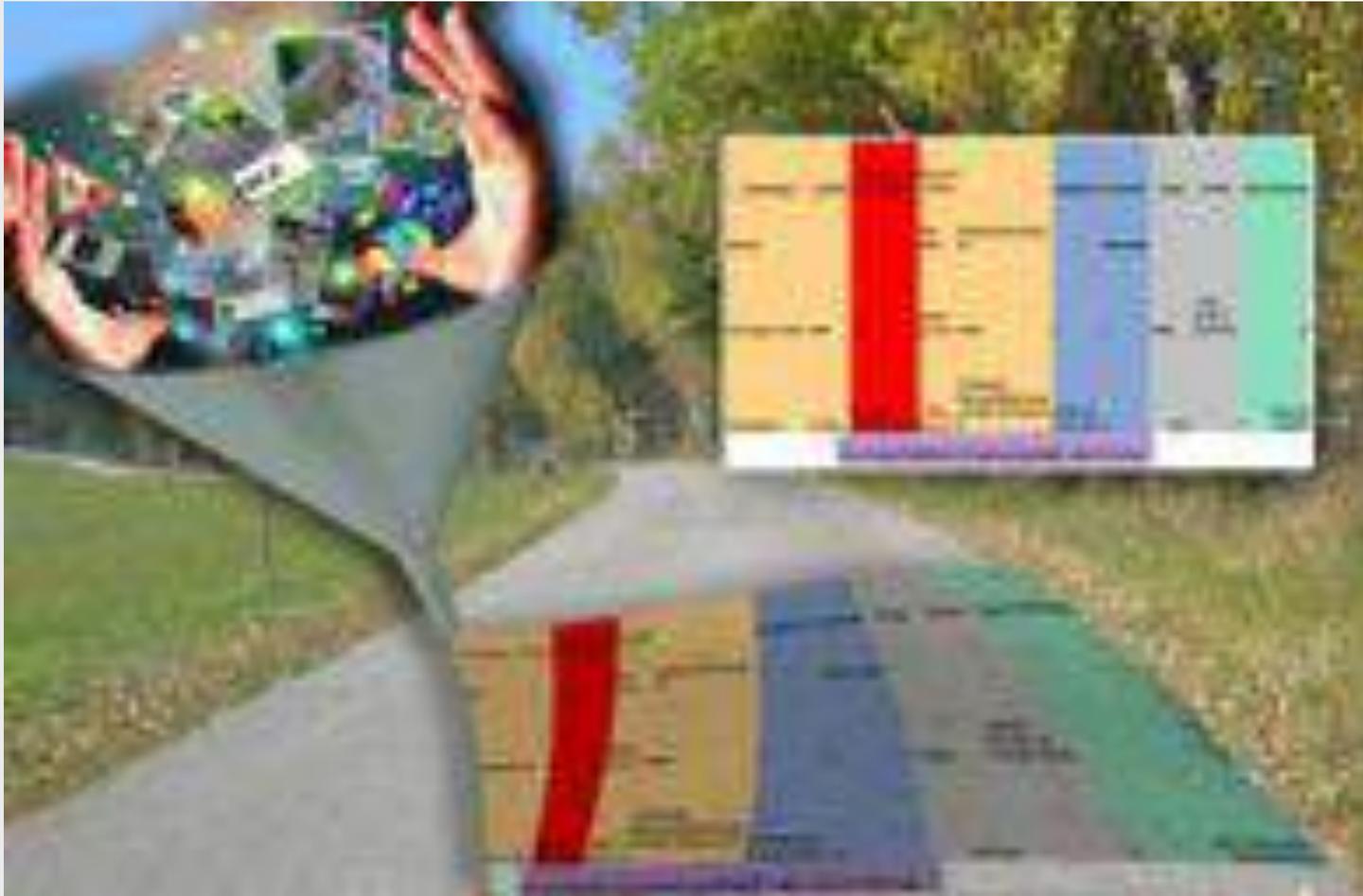
Betrachtung des ländlichen Straßennetzes der Gemeinde(n)

- bestehende Anlagen
- Neuanlagen
- Löschungen (Subnetz-Übergabe)
- Änderungen (z.B.: Geometrie, Namen, Rechtskategorie, ...)
- Straßenprojekte in Planung

Straßendatenbank Ablauf/Erhebung - Zusammenfassung



Straßenverzeichnis



⋮ QM - Prioritätenreihung

Motivation

Allgemein

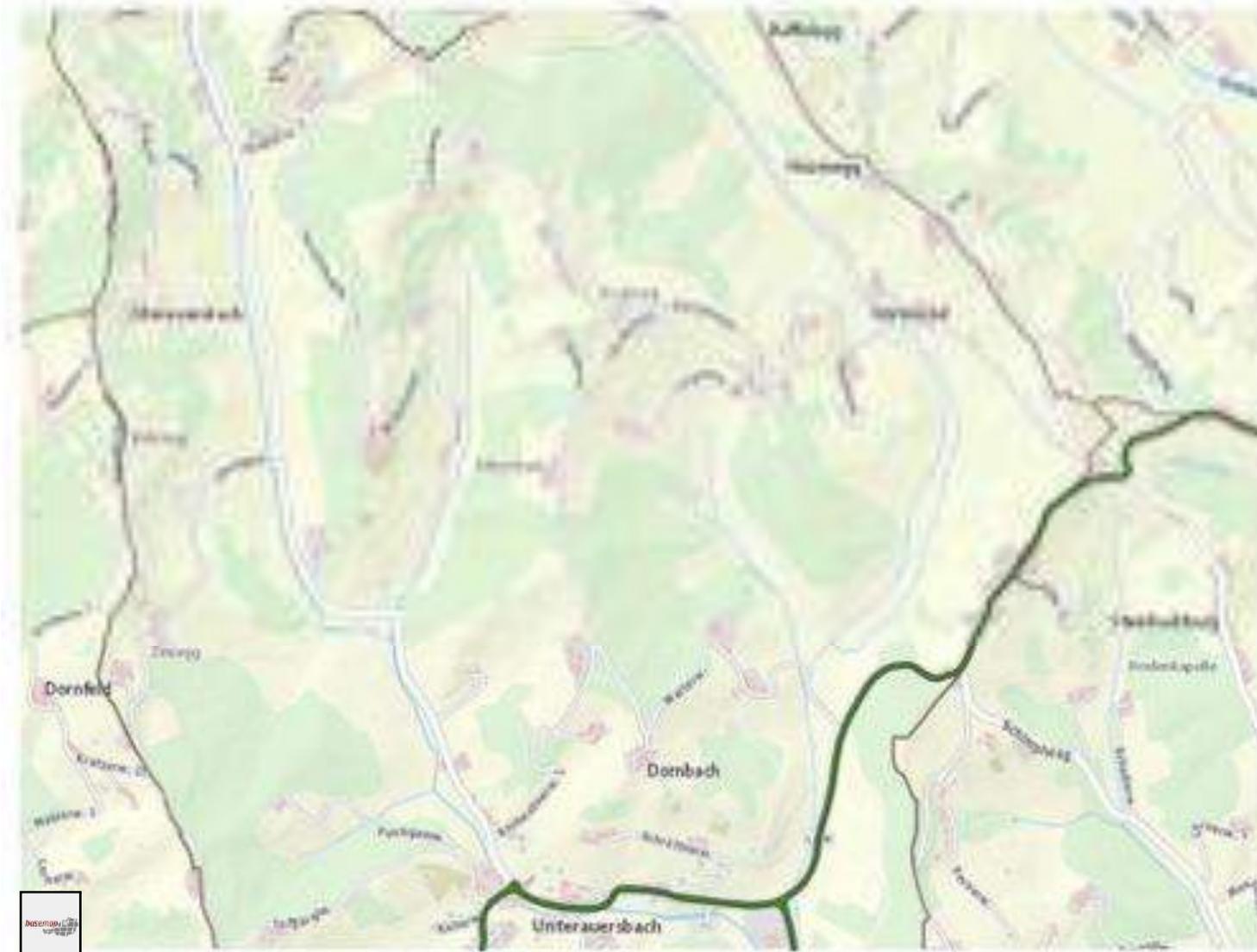
Das vorhandene Straßenbaubudget wird nicht größer!

Strukturreform

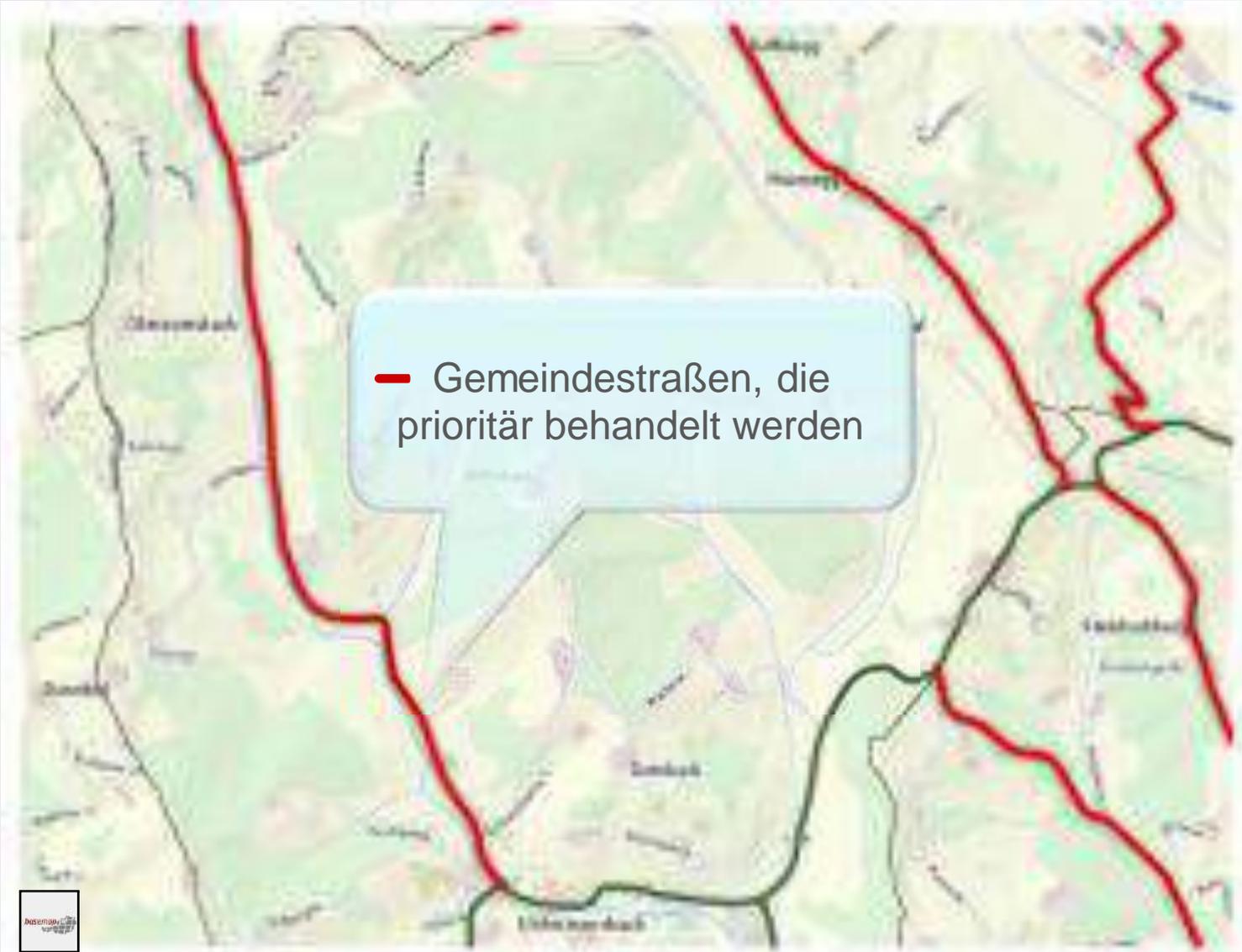
Änderung der Raumfunktion und die Auswirkung auf die Straßenfunktion!

Die Dringlichkeitsreihung im Netz als Entscheidungshilfe.

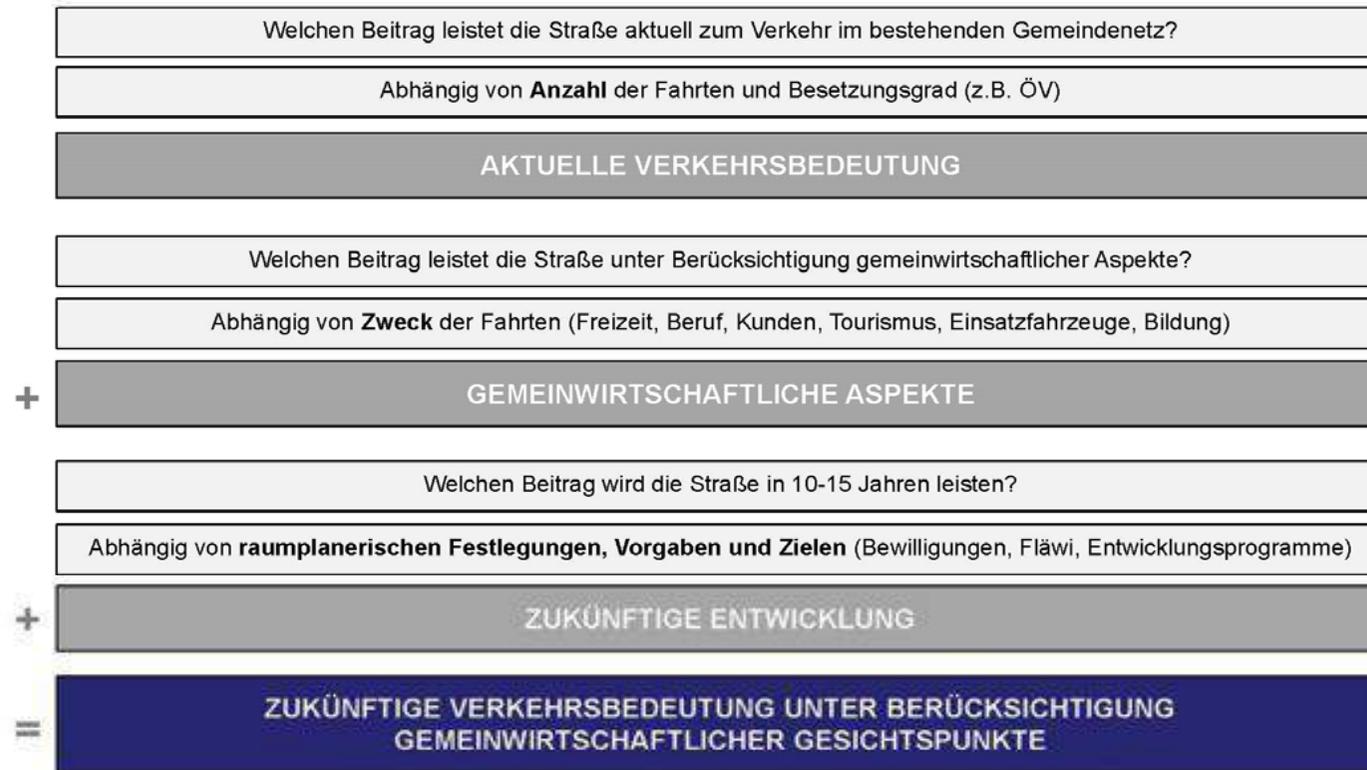
Fördermittelvergabe - Richtlinien
Bedarfszuweisungsmittel



Qualitätsmanagement



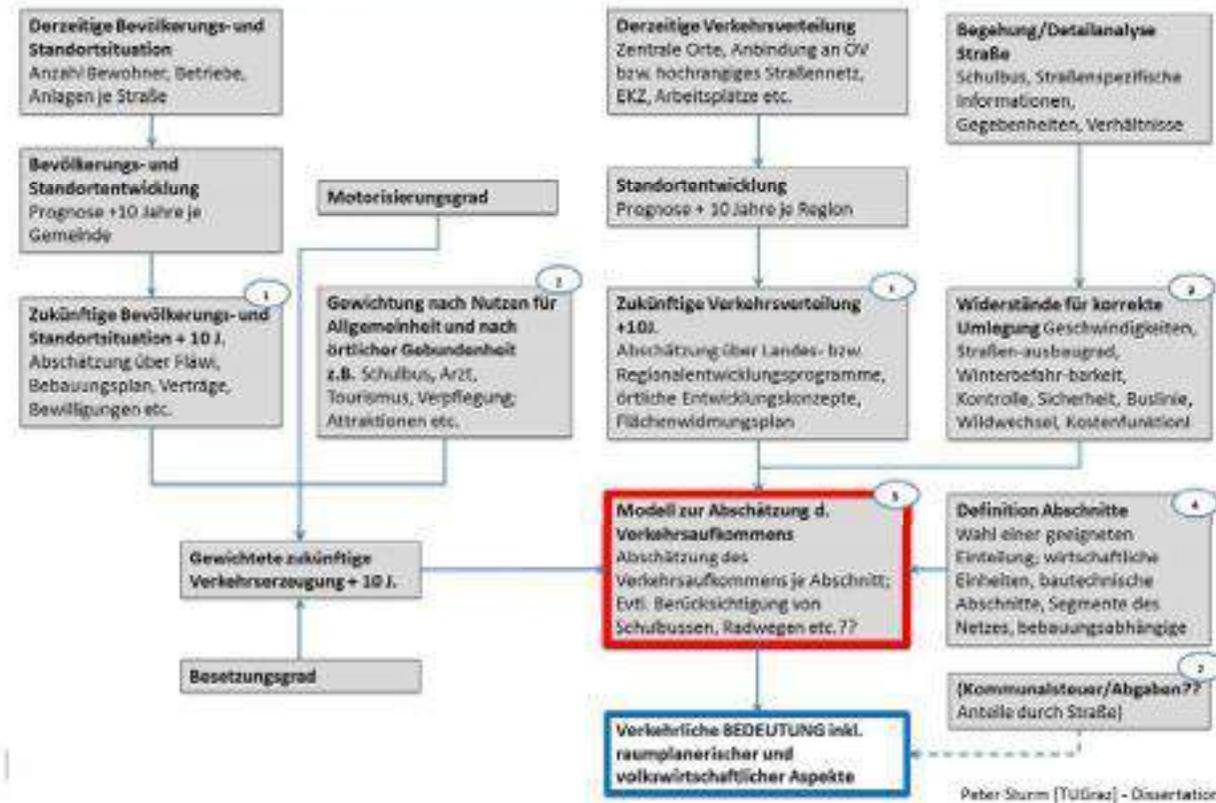
Definition: „Bedeutung einer Straße“





X **Gemeindestrukturreform: Verschiebung der teilregionalen Zentren**
Verschränkung: Gemeindebauten (POI) mit Verkehrsinfrastruktur
(z.B.:Schulbauten - Verkehrssicherheit auf Straßen)

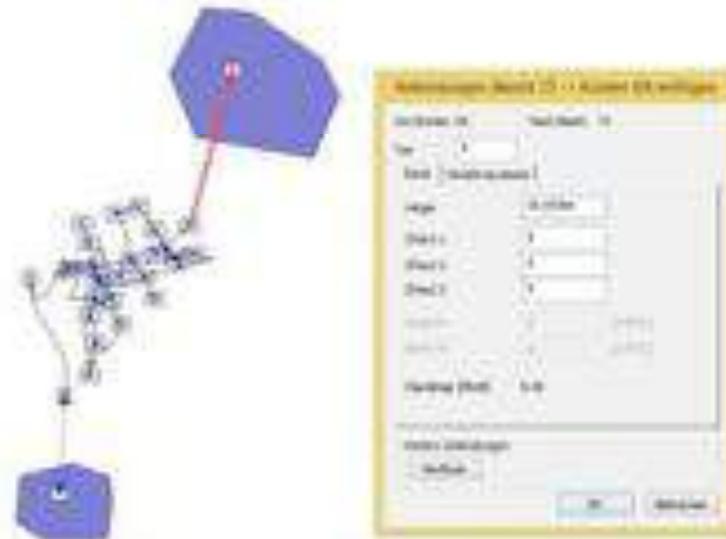
Methodik zur Abschätzung der BEDEUTUNG von Straßen [ENTWURF]



Testlauf mit
fiktiven Daten

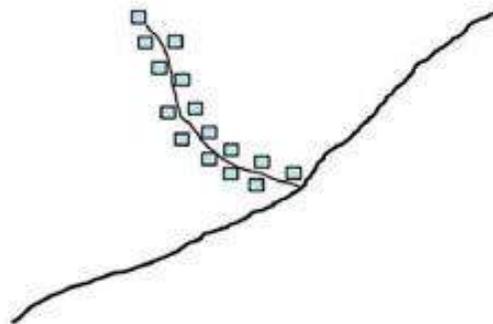
GIS >> Visum

- Import nach VISUM; Bezirke ergänzen; Entfernung mittels Connector definieren
- Z.B. Nachbargemeinden, Bezirkshauptstädte, Landeshauptstadt etc.

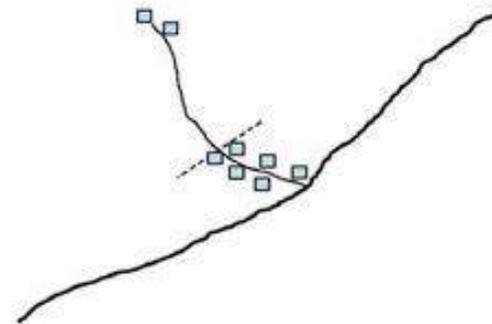


Ansätze über Indikatoren (GIS)

- Wie kann Algorithmus aussehen bzw. wie kommt man auf Verkehrsverteilung



Hier könnte Bedeutung über Bebauung abgeleitet werden >> homogene Verteilung über gesamte Straße >> mittels GIS beurteilbar >> Bei Sammelstraße: Summe aus Erschließungsstraßen



Hier könnte die Straße ihrer Bedeutung nach in 2 Abschnitte untergliedert werden >> **Möglichkeiten im GIS?**
 Bebauung eines 100m-Segmentes mittels GIS; Für Erschließungs- und Sammelstraßen müsste Richtung zur höherrangigen Straße bekannt sein



Ad. 5: Verkehrsmodell

- Kombination der 3 Möglichkeiten
- Schematische Darstellung



Zielsetzung der Dissertation

- Entwicklung einer Methodik zur Abschätzung der aktuellen und zukünftigen Bedeutung von Gemeindestraßen(segmenten) als Grundlage für die Prioritätenreihung von Erhaltungsmaßnahmen

Ing. Herbert Stern

A7 Landes- und Gemeindeentwicklung

Kommunale Infrastruktur-Wegebau



herbert.stern@stmk.gv.at



Trauttmansdorffgasse 2, 8010 Graz